

Postanschrift: Kliniken der Stadt Köln gGmbH · Kinderkrankenhaus
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin · 51058 Köln

GPOH Vorstand
Geschäftsstelle
Chausseestrasse 128/129
10115 Berlin

Kinderkrankenhaus

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Köln
Haus- und Amsterdamer Straße 59 (Köln - Riehl)
Lieferadresse: 50735 Köln

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Ärztlicher Direktor und Chefarzt: Prof. Dr. med. M. Weiß
Kinderonkologie/-Hämatologie

Leitung: OA Dr. med. habil. Dr. rer. nat. A. Prokop
Facharzt f. Kinder u. Jugendmedizin, Onkologie, Hämatologie
Arbeitsgruppenleiter der AG Experimentelle Onkologie

Telefon: 0221 / 89 07 – 51 58
Durchwahl: 0221 / 89 07 – 51 58
Fax: 0221 / 89 07 - 50 21
e-mail: prokopa@kliniken-koeln.de

Köln, den 15.8.2018

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

ich bewerbe mich um die Mitarbeit im erweiterten Vorstand unserer Fachgesellschaft.

Nach langjähriger Tätigkeit am Zentrum für Kinderonkologie und Kinderhämatologie an der Charité Berlin, wo ich meine Forschergruppe „Experimentelle Onkologie“ aufgebaut habe, leite ich seit 2008 die Abteilung für Kinderonkologie/Kinderhämatologie am Kinderkrankenhaus Amsterdamer Straße in Köln. Diese zuvor kleine Abteilung musste komplett neu aufgebaut werden, nachdem sie nach dem Ausscheiden meines Vorgängers 1.5 Jahre zuvor geschlossen worden war. Heute sind wir eine mittelgroße Kinderonkologie und behandeln alle Tumor- und Leukämie-Entitäten, wobei unsere langjährigen Kooperationspartner für die KMT Prof. Borkhardt und Prof. Meisel an der Universität Düsseldorf sind. Somit durfte ich die Vor- und Nachteile von großen, kleinen und mittelgroßen kideronkologischen Zentren kennenlernen.


Ich bin großer Anhänger von Kooperationen sowohl zur medizinischen Versorgung unserer Patienten als auch in der Forschung und finde, dass dies in unserem Fach durch die flächendeckende Vernetzung in Deutschland ausgezeichnet möglich ist. Mit großer Besorgnis nehme ich die derzeitige Tendenz in der GPOH war, diese einzigartige Struktur in Deutschland zerstören zu wollen, um nach dem „Vorbild“ der Niederlande nur noch wenige größere kideronkologische Zentren erhalten zu wollen. Dies ist meiner Meinung nach ein großer Fehler, da wir in der Folge viele Fachkräfte verlieren würden und die Patienten flächendeckend nicht mehr adäquat versorgt werden würden. Daher plädiere ich im Sinne unserer Patienten für eine faire Kooperation der verschiedenen Kliniken untereinander unter Erhalt der Vielfaltigkeit der einzelnen Abteilungen und der flächendeckenden Versorgung onkologisch erkrankter Kinder in Deutschland. Als ordnende Struktur der Kliniken untereinander könnten hierfür die 5 Zentrumsverbunde für frühe klinische Studien in Deutschland fungieren.

Ferner möchte ich dazu beitragen, die Hämatologie in unserer Fachgesellschaft zu stärken. Vor allem durch die zunehmende Zuwanderung werden wir gezwungen, uns mehr um die um die Versorgung der hämatologischen Patienten zu kümmern.

Nicht zuletzt möchte ich mich dafür einsetzen, die Pflege in der Kinderonkologie zu stärken, damit auch in Zukunft die Sicherheit onkologisch erkrankter Kinder und Jugendlicher gewährleistet wird. In einer Zeit, wo die Therapien weitgehend optimiert sind, darf das posttherapeutische Outcome unserer Patienten nicht durch einen zunehmenden Pflegemangel gefährdet werden.

Im Falle einer Wahl möchte mich problemlösungsorientiert in der GPOH einbringen, um vor allem für die Belange der kleineren und mittelgroßen Zentren einzutreten, damit diese nicht künftig von der Bildfläche verschwinden. Der Verlust wäre unwiederbringlich.

Mit freundlichen Grüßen!



Dr. med. habil. Dr. rer. nat. Aram Prokop

Leiter der Kinderonkologie/-hämatologie
Leiter der AG Experimentelle Onkologie
Kinderkrankenhaus Amsterdamerstrasse
Kliniken der Stadt Köln
Amsterdamerstrasse 59
50735 Köln
Tel.: 0221 8907 5158
Fax.: 0221 8907 5021
E-mail: prokopa@kliniken-koeln.de